

## **Sitzung der Facharbeitsgruppe Fernleihe und Endbenutzer des GBV**

**Ort:** SUB Göttingen

**Zeit:** 24.03.2009, 11.15 – 14.50 Uhr

### **Teilnehmer:**

Frau Bodem (SuUB Bremen), Herr Diedrichs (VZG) ab 11.40 Uhr, Frau Dr. Gerlach (ZK Sachsen-Anhalt), Herr Harms (Niedersächsischer ZK), Frau Heist (HAAB Weimar), Frau Olfermann (TIB/UB Hannover) ab 11.55 Uhr, Herr Dr. Röndigs (Norddeutscher ZK, Protokoll), Herr Schwersky (SBB Berlin), Frau Willwerth (VZG), Herr Wulle (UB Braunschweig, Vorsitz), Frau Dr. Zarnitz (ZBW Kiel).

**Entschuldigt:** Herr Dr. Fast (SUB Göttingen)

### **Tagesordnung:**

0. Tagesordnung/Protokoll.
1. Wahl der Sprecherin / des Sprechers der FAG
2. Bericht der Verbundzentrale und des Nds. Zentralkataloges; realisierte Maßnahmen auf Grund früherer Beschlüsse der FAG
3. Bericht von der Sitzung der AG Leihverkehr der AG Verbundsysteme (hier auch: E-Mail-Bestellungen aus SWB, BVB)
4. Stand der LBS-ILL-Kopplung, Stand der beschleunigten Fernleihe, Verteilserver
5. Bestellbarkeit von E-Journals
6. Quittierung bei Vormerkungen
7. Fallunterscheidung beim Kopierverbot (Benutzungsaufgabe der gebenden Bibliothek)
8. Verschiedenes

### **TOP 0      Tagesordnung/Protokoll**

Das Protokoll der Sitzung vom 28.10.2008 wird ohne Änderungen angenommen.

### **TOP 1      Wahl der Sprecherin / des Sprechers der FAG**

Herr Wulle wird erneut als Sprecher der FAG bestätigt.

### **TOP 2      Bericht der Verbundzentrale und des Nds. Zentralkataloges; realisierte Maßnahmen auf Grund früherer Beschlüsse der FAG**

Herr Harms berichtet:

Neu zum Online-Bestellsystem des GBV und zur verbundübergreifenden Fernleihe zugelassene GBV-Bibliotheken (Zeitraum 10/2008 - 3/2009):

Hamburg:

<1373>      HafenCity Universität, Informations- und Medienzentrum (IMZ), Hamburg

Niedersachsen:

Wissenschaftliche Bibliotheken:

<Bux 1>      Elbe Kliniken, Zentralbibliothek, Buxtehude

<Os 8> Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Bibliothek, Osnabrück  
Öffentliche Bibliotheken:  
<Hbg 1> Missionsbibliothek des Ev.-luth. Missionswerkes in Niedersachsen  
(ELM), Hermannsburg  
<1372> Kreisbücherei, Hohenhameln  
<1374> Kath. Öffentliche Bücherei St. Georg, Twist

Sachsen-Anhalt:

<Wb 1> Ev. Predigerseminar, Bibliothek, Wittenberg / Lutherstadt  
<Ha 94> Max-Planck-Institut für Mikrostrukturphysik, Bibliothek, Halle / Saale

Frau Willwerth berichtet:

Am 17.03.2009 ist die verbundübergreifende Fernleihe zwischen dem GBV und dem Nordrhein-westfälischen Bibliotheksverbund auf ein anderes technisches Verfahren umgestellt worden (http Post). Es funktioniert nun auch die Bestellverfolgung bei Aufsatzkopienbestellungen und Ausleihen.

Am 12.03.2009 fand eine Fernleih-Schulung in Göttingen und am 16./17.02.2009 eine My-Bib-eDoc-Schulung ebenfalls in Göttingen statt.

„Doctor Doc“ ist eine kostenlose Software zur Verwaltung von Aufsatzbestellungen (<http://www.doctor-doc.com/> und <http://www.doctor-doc.com/Newsletter.pdf>). In Zusammenarbeit mit dem GBV ist eine Schnittstelle für Online-Bestellungen im GBV entwickelt worden. Diese Software wird z. Zt. vor allem wegen der komfortablen Suchmöglichkeiten von fünf GBV-Bibliotheken genutzt. – Frau Heist schlägt vor, das Fernleihsystem in dieser Hinsicht weiter zu entwickeln.

Herr Wulle erinnert an den Wunsch einiger Bibliotheken, Online-Bestellungen nur bei Alleinbesitz zu erhalten. Frau Willwerth berichtet, daß dafür demnächst eine Lösung zur Verfügung stehen wird.

Das Bestellaufkommen über die Subito-Preorder-Funktion in den GBV-Datenbanken ist relativ gering. Im Dezember 2008 wurden darüber 232 Bestellungen aufgegeben.

Beschleunigte Fernleihe:

Seit Ende 2008 / Anfang 2009 beteiligen sich auch die TUB Hamburg-Harburg, die UB Erfurt und die UB Lüneburg an der beschleunigten Fernleihe. Die UB Braunschweig hat inzwischen alle Nutzer für die beschleunigte Fernleihe zugelassen.

### **TOP 3 Bericht von der Sitzung der AG Leihverkehr der AG Verbundsysteme (hier auch: E-Mail-Bestellungen aus SWB, BVB)**

Herr Wulle berichtet von der letzten Sitzung der AG Leihverkehr vom 17.12.2008:

Themen waren

1. Stornierungen, Vormerkungen und Blankobestellungen bei der Verbundübergreifenden Fernleihe
2. Urheberrecht / Bibliothekstantieme
3. Vereinheitlichte „Nutzungsbedingungen“ der Fernleihe bzw. „Leserinformation zur Fernleihe“
4. Zusatzkosten bei Aufsatzbestellungen / Erhöhung auf 40 Seiten

Zu 1.: Im GBV wird das CBS 6, das frühestens 2010 eingesetzt werden wird, eine Vormerkfunktion haben. Eine automatische Vormerkung ist dann nur bei Alleinbesitz sinnvoll. Bei

Mehrfachbesitz müßte nach einem Negativumlauf der bestellenden Bibliothek eine Maske zum Disponieren angeboten werden. Auf der nächsten Sitzung der FAG soll dieses Thema näher behandelt werden.

Zu 2.: Mit der VG Wort wird für die Kopien bei der Fernleihe eine pauschalierte Bibliothekstantieme von je 500.000 € für 2008/2009 vereinbart, die nach dem Königsteiner Schlüssel auf die Bundesländer verteilt wird. Ab 2010 ist eine Fortschreibung auf dieser Grundlage vorgesehen. Dabei wird die Verbundstatistik ausgewertet; eine Einzelstatistik der Bibliotheken ist nicht vorgesehen.

Zu 3.: Diskussion einer Vorlage von Frau Lais, Berliner Gesamtkatalog.

Zu 4.: Es soll eine Empfehlung erarbeitet werden, die im Leihverkehr eine kostenfreie Kopienlieferung bis zu 40 Seiten festlegt und in der Regel Zusatzkosten bis 8 € einschließt.

Ergänzend berichtet Herr Schwersky von der konstituierenden Sitzung der AG Transport, die ebenfalls am 17.12.2008 stattfand. Folgende Themen sollen von der AG Transport behandelt werden: Laufzeiten, Versicherung, Berechnung, Verpackung, Verluste, Verteilung und Schwund der Transportkisten.

Besprochen wurde insbesondere ein Versicherungsproblem: Büchersendungen sind bei der DHL grundsätzlich nur bis 500 € versichert, auch dann, wenn eine Zusatzversicherung abgeschlossen wurde. Zur nächsten Sitzung soll dazu ein Vertreter der DHL eingeladen werden.

Herr Wulle berichtet außerdem über das Subito-Anwendertreffen vom 19.03.2009:

Ab dem 01.04.2009 wird subito wieder Aufsatzlieferungen per E-Mail anbieten, wenn kein Lizenzvertrag zwischen subito und dem betr. Verlag besteht und wenn die Prüfung des Zeitschriftentitels in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) ergeben hat, daß der Verlag kein Pay-per-View anbietet.

Für den Subito-Kunden sind die Liefermöglichkeiten kaum zu durchschauen, weil sie von einer ganzen Reihe von Bedingungen abhängig sind. Berichtet wird auch von langen Antwortzeiten der EZB, die zum Teil wegen Zeitüberschreitung dazu führen, daß die Suche abgebrochen wird. Dieser Punkt soll nochmals überprüft werden. Falls er sich bestätigt, soll das Problem an den Deutschen Bibliotheksverband herangetragen werden.

E-Mail-Bestellungen aus SWB, BVB

Hintergrund des Punktes war, dass Bibliotheken aus BVB und SWB nach erfolgloser Online-Bestellung ein paar Tage später Bestellungen per Mail über den ZFL-Server losgeschickt und damit praktisch einen parallelen Bestellweg aufgemacht haben. Frau Willwerth hat das Thema den Verbundzentralen der beiden Verbände vorgetragen und auf der überregionalen AG Technik-Sitzung auf die Tagesordnung gesetzt. Von Seiten des BVB und des SWB kam die Empfehlung, die GBV-Bibliotheken sollten diese E-Mail-Bestellungen doch einfach nicht mehr bearbeiten. Zwischenzeitlich ist in beiden Verbänden auf die Beschwerden aus dem GBV und von HeBIS hingewiesen worden, und es wurde um Beachtung der vereinbarten Bestellwege gebeten. Dadurch ist das Problem nicht mehr von Bedeutung.

#### **TOP 4      Stand der LBS-ILL-Kopplung, Stand der beschleunigten Fernleihe, Verteilserver**

Zur Realisierung der LBS-ILL-Kopplung wird das LBS 4 weiterentwickelt. Zunächst soll eine automatische Negativquittierung bei LEI-Bestellungen bei einer Bibliothek getestet werden.

In einem zweiten Schritt folgt für die nehmende Fernleihe die Verwaltung der Fernleihbestellungen im LBS. Das Projekt Authentifizierung wird parallel zur ILL-Kopplung betrieben. Ausgangspunkt wird eine Prüfung sein, ob der Besteller gesperrt ist oder nicht. Auf eine parallele Nutzerdatenverwaltung in FLS und LBS wird, z.B. wegen der Bestellverfolgung oder der Führung der Fernleihkonten (Verrechnungseinheiten) während einer längeren Übergangszeit nicht verzichtet werden können.

Verteilserver:

Zum 01.07.2009 wird der Verteilserver des GBV zur Weiterleitung von Bestellungen an das HBZ den Testbetrieb für Dokumentenliefersysteme auf der Basis von MyBib eDoc aufnehmen. Eine Lösung für Ariel-Stationen muß noch erarbeitet werden. Zu einem späteren Zeitpunkt soll die Verteilung innerhalb des GBV realisiert werden.

## **TOP 5          Bestellbarkeit von E-Journals**

Herr Wulle regt an, Bestellungen auf elektronische Zeitschriften im Fernleihsystem zuzulassen. Dabei geht es vor allem um Titel, die nur elektronisch nachgewiesen sind, bei denen eine Bedienung im Leihverkehr zulässig ist. Herr Diedrichs wird sich erkundigen, welche Möglichkeiten das Fernleihsystem bietet.

## **TOP 6          Quittierung von Vormerkungen**

Im Februar wurde in der GBV-Mailing-Liste die Quittierung von Vormerkungen diskutiert. Die Empfehlung aus dem Jahr 2002, mit dem Quittungscode „9“ und dem Quittungstext „vorgemerkt für <Sigel>“ zu quittieren, fand dabei keine Mehrheit. Die FAG empfiehlt nun folgende, mehrheitlich bevorzugte Regelung: Bei Vormerkungen wird mit dem Quittungscode „1“ und dem Quittungstext „[ausgeliehen bis ...] wurde für Sie vorgemerkt“ quittiert. Parallel wird die FAG aber noch eine andere Variante (Quittungscode „9“, der in „1“ geändert wird, wenn die Vormerkung ausgeführt wird) prüfen lassen und ggf. vorstellen.

## **TOP 7          Fallunterscheidung beim Kopierverbot (Benutzungsaufgabe der gebenden Bibliothek)**

Herr Schwersky regt an, den Begriff Kopierverbot gegen den weitergehenden Begriff Reproduktionsverbot abzugrenzen. Unter Kopierverbot könnte nur das Verbot, einen Fotokopierer zu nutzen, verstanden werden. In der FAG wird die Auffassung vertreten, daß ein Reproduktionsverbot mit einem „absoluten Kopierverbot“ gleichzusetzen ist. In diesem Fall sollte die gebende Bibliothek eine kurze Begründung beifügen. Einen Mittelweg stellt die „Reproerlaubnis nur über Fachpersonal“ dar, die von einigen Bibliotheken aus Bestandsschutzgründen auferlegt wird.

## **TOP 8          Verschiedenes**

Herr Schwersky weist auf folgendes Problem hin: In der Staatsbibliothek zu Berlin (SBB) wird von einigen Berliner Bibliotheken über das Fernleihsystem bestellt, anstatt die Bestände am Ort zu nutzen. Dadurch wird die SBB besonders stark, auch wegen der Versandkosten, belastet. Die Leihverkehrsordnung schließt mit § 1,3b in diesem Fall eine Fernleihe aus („Orts-

prinzip“). Gleichwohl gibt es Bibliotheken, die in vergleichbaren Fällen im gegenseitigen Einvernehmen solche Bestellungen erledigen.

Auf der nächsten Verbundkonferenz am 09./10.09.2009 in Hamburg könnten von der FAG der Verteilserver und die ILL-Kopplung vorgestellt werden.

Die nächste Sitzung findet am Dienstag, den 27.10.2009 in der SUB Göttingen statt.